

Indiana Tribune.

Ergebnis und Sonniges.

Die tägliche „Tribune“ folgt durch den Tag am 12. Cent. Gedenkt. Wohl die Sonntags-„Tribune“ 5 Cents per Woche. Siehe zusammen 10 Cents oder 5 Cents per Monat.

Der Vorzug ist in Herausgebrüderung 15 per Jahr.

Offices: 140 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 15 August 1888.

Seit achtzig Jahren.

Der neue Dampfer „City of New York“, als dessen Passagier James G. Blaine seine letzte Reise über den Ocean gemacht hat, ist bereits mehrfach eingehend beschrieben worden. Hat er auch mit Bezug auf Geschwindigkeit bei seiner ersten Reise nicht alle Hoffnungen erfüllt, welche man auf ihn gesetzt hatte, so übertrifft er jedenfalls an Prächtigkeit der Ausstattung, an Eleganz und Comfort Alles, was bisher auf Oceanpassagiers dampfern geboten worden ist; und derselbe kann es sich auf solchen Dampfern fast ebenso behaglich und gemütlich machen, als in einem Hotel einer Großstadt.

Welch ein ungeheuerer Fortschritt ist da gemacht worden, seitdem im Jahre 1807 der Pennsylvanian Robert Fulton am Hudsonufer bei New York die erste Dampfmaschine für ein Boot mit Dampfern konstruierte! Damals lachte alle Welt über den verlustigen, hirnverdornten Plan, einen Wagen mit einem Schiffe zu verbinden und dieses mit einer Feuerzecke zu versiehen, als wäre es die Werkstatt Vulcans, der sich aufs Neun mit derbaumebenen Venus vermählen wollte. Fulton wurde mehrfach mit dem tollkühnen Lazarus verglichen, der mit wüchsenen Flügeln in die Sonne stiegen wollte und dabei stend zu Grunde ging und in New York verhöhnte man ihn in boshaften Karikaturen. Man nannte sein Unternehmen „the Fulton Folly“, Fulton's Folly.

Als der erste Versuch mit dem neuen Fahrzeuge gemacht werden sollte, wollte sich Niemand mit dem Erfinder an Bord desselben begeben, denn Untergang durch Feuer oder Wasser, schien jedermann zweifellos. Nur mit Widerstreben und nach langem Zögern entschlossen sich endlich einige brave und freudige Fulton's, sein Schiff zu thieren. Natürlich hatte man für eine entsprechende Anzahl von Reserve- und Rettungsbooten gesorgt, um die ängstlichen Gemüther wegzulassen in Eros zu beruhigen.

Es ist uns ein Brief von Fulton erhalten, in welchem dieser erzählt, daß alle an Bord verblieblich ausstiegen und daß kein Mensch ein Wort sprach. Da die Maschine noch mangelhaft konstruiert war, so geriet das Fahrzeug bald ins Stocken und die zahlreichen Zuschauer zu beiden Seiten des Ufers begleiteten dies durch lautes Gelächter. Endlich aber entwand das Boot den Blicken der höhnenden Gaffer und damit war das Signal gegeben zu einer Veränderung in Völker- und Ländereverkehr, deren Tragweite in ihren Folgen auch heutzutage noch nicht vollständig zu berechnen ist.

Wir spät und mit welcher bürokratischen Zöghaftigkeit man sich in Deutschland entschloß, die Errichtung Fultons einzuführen, ist bekannt. Einen höchst ergötzlichen Beweis für die Unstümigkeit und die Augs, mit welchen die Behörden und die Regierungen an die Einführung des Dampfbootes herantraten, ist uns in den Archiven der sächsischen Regierung erhalten.

Am 17. August 1824 hatte dort ein Bittsteller ein Gesuch eingerichtet um das Privilegium, eine Dampfschiffserbauung zwischen Hamburg und Dresden herstellen zu dürfen, d. h. einen Schleppdampfer erbauen zu lassen, welcher dazu dienen sollte, Ladungen und andere Fahrzeuge zu befördern. Die Antwort auf dieses Gesuch lautete: „Ein solch schwimmende Dampfmaschine dürfte sowohl für die auf der Yacht selbst und auf den in Nähe kommenden Fahrzeugen befindlichen Menschen, als auch für den Bewohner der Elbe und für den lehren liegenden Mühlen u. s. w. mit einer nicht zu übersehenden Gefahr verbunden und daher deren Gebrauch jedenfalls nicht zu gestatten sein, so lange nicht das Resultat der Sachverständigen darüber anzutellenden gründlichen Untersuchung eine genügende Berechtigung für alle die Bedenken gewähren wird.“ Die geäußerten Besorgnisse wurden auch bei der höheren Behörde lebhaft gezeichnet, und der Bittsteller wurde mit seinem Gesuch abgewiesen.

Nothe Nasen.

Es ist durchaus falsch, anzunehmen, daß eine rothe Nase, rothe Gesichtsfarbe, „Pimpel“ und Purpeln im Gesicht in der Nähe der Nase unbedingt von überreichlichem Genuss heraußender Geräte herführen, sagt der „American Analyst“. In vielen Fällen mag der Schluss richtig sein, daß eine rothe Nase auf Trunksucht des wenig beneidenswerten Inhabers derselben schließen läßt; immer trifft dies indes keineswegs zu. Die beschleunigte Thätigkeit des Herzens, rasche Erholung des Körpers und in der Folge die Verlangsamung des Blutlaufes, drei Folgen des übermäßigen Genusses von Spirituosen, mögen ihrerzeit sehr wohl einen Beifall in der Gesichtsfarbe herbeiführen und auch die Nase roth färben, ehe sie von noch unheilvollerer Wirkung begleitet werden.

Aber auch andere Ursachen können die gleiche Wirkung herbeiführen. In vielen Fällen werden Leute, welche wiederholt und lange der Sonne ausgesetzt sind, ein Aussehen gewinnen, welches sie leicht in den Gesicht bringen können, als ob sie der Flasche über Gebühr zugethan seien; auch unreines Blut und unregelmäßiger Lebenswandel, setzt Schämen der Frauen, das Tragen von Gorsets überhaupt, auch wenn dieselben nicht fest geschnürt sind, können dem Gesicht, speziell in der Nasenregion, ein Ansehen verschaffen, wie dem eines Trunkenhofes.

zu viel Essen bringt leicht Purpeln im Gesicht hervor und kann mit der Zeit die Nase röthen. Dies „Zu viel Essen“ ist keineswegs als gleichbedeutend mit Gesäßigkeit und Schlemmerei zu betrachten, sondern richtet sich in jedem einzelnen Falle nach dem Magen des Individuums.

Wer sich viele Bewegung macht, körperliche Arbeiten verrichtet, der mag täglich fünf Pfund Nahrung mit gutem Resultat für seine Körperentwicklung verbrauchen können, während ein Anderer, der den Tag im Mühlgang, ohne jede körperliche Bewegung bringt, vielleicht an der Hälfte davon zu viel hätte.

Eine ganze Reihe von Krankheiten, speziell die Gehirntrost, könnte ebenfalls leicht als Folge einer roten Nase, ein rothes Gesicht hinterlassen, selbst nachdem die eigentliche Krankheit schon längst geheilt ist.

Wie ernstlich oder wie tief eingewurzelt indeß die Ursachen auch sein mögen, welche die „rothe Nase“ im Gesicht gehabt haben, es ist fast ausnahmslos möglich und leicht, die Wirkung zu beseitigen. Grundbedingung ist natürlich in allen Fällen, daß das Grundubel gehoben werde. Der Säuer muss auch das Zeden unterlassen. Die rote Nase, die Purpeln und Röthe geben einfach in das Gebiet der Hautkrankheiten, die einer sorgfältigen und gründlichen Behandlung unschwer weichen.

Die Pariser Revolte.

Neben die in den Telegraphenspalten gemeldete Revolte in Paris bei dem Vergräbnis des Kommunisten - Generals Endes bringt ein Spezialtelegramm der „N. Y. World“ nähere Einzelheiten.

Man hatte schon erwartet, daß es bei diesem Vergräbnis zu Demonstrationen und vielleicht Greifen kommen würde,

umsonst, als der General so plötzlich

vom Tode erlitten wurde, als er eben vor einer ihm verehrenden Volksmenge eine zündende Rede hielt. Schon früh am Morgen des Vergräbnistages war denn auch die Rue Neuve von dichter, unkontrollierbarer Menschenmenge angefüllt. Die anerkannten Führer der Kommunisten bewachten das Trauerhaus, in welchem ihr Kamerad lag, ihr häufigster und unangemessener Wahlkrieger, dessen Selbstlosigkeit und Talent noch niemals jemand anzweifeln gewagt hatte.

Um 11 Uhr waren 50,000 Leidtragende verfammt, welche sich formierten und nach dem Kirchhofe Père Lachaise in Bewegung setzten. Unter den „Prominenten“ im Zuge befanden sich unter Anderen Felix Pyat, Clouis Guigues nicht seiner Frau und Louise Michel. Eine Ehrenwache von fünfzig Passengern des Generals umgab den Sarg. Die Prozession erreichte ohne irgend welche Störung den Place de la République. Hier wurde der Schrei: „Es lebe die Commune“ laut, und sofort wurde auch das rote Banner des Blanqui-Parteis entfaltet. Daraufhin schrie die Polizei mit blauer Waffe ein, welche die Demonstranten sich aufzusammeln und den Wurzeln auszugsrangen und zu befehlen. Die so zu früh gereiften Freiheit haben ein prächtiges Aussehen, aber zugleich einen unangenehmen, harten Geschmack und widerwärtigen Geruch; auch enthalten sie Wasser im Innern. Aus andern Gegenden Marylands und Delawares wird gemeldet, man fürchtete, daß der wirkliche Ertrag in Folge der „Yellows“ um die Hälfte hinter dem erwarteten zurückbleiben werde.

Dom Inlande.

Missouri hat, statistischen Nachrichten zufolge, über 20,000 Fabriken, in denen 150,000 Personen Beschäftigung finden.

Arpad Garasathy, der befehlte ungarnisch-californische Wirtschaftsminister, erklärt, daß die Demonstranten in California in diesem Jahre ein Ergebnis von mindestens 30 Millionen Gallonen ergeben werde und daß der Wein auch in Osten wie im Westen mindestens ebenso billig verkaufen werden könne, als Bier.

In einem kleinen Orte Pennsylvaniens starb dieser Tage ein gewisser Demand, der seit zehn Jahren in einer Mutter-Wilson als der seiteste Härtige Knabe ausgestellt wurde. Ein Veteran des letzten Bürgerkriegs und er mußte sich jeden Tag raffen, um im Dimess-Museum dienstangemäßig zu sein.

Im Buffalo jagte sich der

19-jährige Peter Adams eine Kugel in den Kopf, weil John Robinson, eine verheirathete, die sich über ihren Mann gereuen hat, seine Liebe zurückwies. Er gab dann, offenbar um sich zu rächen, an, daß habe ihn verwundet, nahm aber auf den Todtentbette dieses Geschwätz wieder zurück.

In Melrose, Mass., wurde

Timothy Hartwell auf drei Monate nach dem Correctionshause geschickt, weil er seinem 17 Monate alten Töchterlein, das bestig mit Sahnfieber litt, zur Verhüting der Schmerzen einen Schluck Whisky eingeflößt hatte. Das Kind bekam

infolge des wahrscheinlich zu großen Dos-Schnaps die Krämpfe und der herbeiführende Arzt brachte den ungünstlichen Vater zur Anzeige, der auf Befehl des weißen Salomo, dem er vorgesetzte wurde, trotz seiner Versicherung, daß er das Wohl seines Kindes in Auge gehabt habe, in's Arbeitshaus spazieren mußte. Das Kind hat von \$450 haben sollen, wurden konfisziert.

In Melrose, Mass., wurde

Timothy Hartwell auf drei Monate nach dem Correctionshause geschickt, weil er seinem 17 Monate alten Töchterlein, das bestig mit Sahnfieber litt, zur Verhüting der Schmerzen einen Schluck Whisky eingeflößt hatte. Das Kind bekam

infolge des wahrscheinlich zu großen Dos-Schnaps die Krämpfe und der herbeiführende Arzt brachte den ungünstlichen Vater zur Anzeige, der auf Befehl des weißen Salomo, dem er vorgesetzte wurde, trotz seiner Versicherung, daß er das Wohl seines Kindes in Auge gehabt habe, in's Arbeitshaus spazieren mußte. Das Kind hat von \$450 haben sollen, wurden konfisziert.

Der Vater hat sich ein

Werkzeug entstellt, gib doch an der Grenze

zu mancher heiteren Scene Veranlassung.

So weiß die „St. B.“ folgendes zu melden: Zum französischen Nationalfest gingen von den französischen Nationalfesten Sonderzüge nach Paris. Die benutzten viel von der eisässischen Landbevölkerung, um ihre Verwandten in Paris zu besuchen. Die guten Leute hatten zu meist nicht daran gedacht, Papiere, welche legitimirten, mitzunehmen, um unbedingt wieder nach Elsas-Verbringen zu verhindern, daß die Eigentümer nur solche Bäcker dulden, und diese nur solche Arbeiterkräfte beschäftigen, welche den Deutschen zum mindesten nicht freundlich gegenüberstehen. Es werde nichts übrig bleiben, als daß über kurz oder lang die Frau unter ihren Kleidern verborgen habe. Die Gewebe, welche Handarbeit sind und einen Wert von \$450 haben sollen, werden konfisziert.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase

ist eine rothe Nase,

die Purpeln und

die Bläuse.

Die gute Nase